



Inhalt

I. Das Städtische Lindengymnasium

- 1. Beschreibung der Schule*
- 2. Das pädagogische Leitbild*
- 3. Die Linde als Logo der Schule*

II. Umsetzung des Leitbildes in der schulischen Arbeit

- 1. Verantwortung*
- 2. Wertschätzung*
- 3. Allgemeinbildung*

III. Schulentwicklung

- 1. Ziele*
- 2. Arbeitsschwerpunkte*
- 3. Evaluation*

I. Das Städtische Lindengymnasium

1. Beschreibung der Schule

Das Städtische Lindengymnasium Gummersbach befindet sich in der Nähe des Stadtzentrums und umfasst mit den Standorten Grotenbach und Moltkestraße zwei Schulgebäude, die ca. 300 Meter auseinander liegen. Nach der jeweiligen Sanierung in den Jahren 2003 und 2012 sowie den baulichen Veränderungen im Rahmen der Schulfusion 2014 verfügt das SLG über modern ausgestattete Fachräume, zwei Schulcafés, zwei Schulbibliotheken mit Selbstlernzentren, eine „Oase“ für die Übermittagsbetreuung sowie Lehrerarbeitsplätze für alle Kolleginnen und Kollegen. Ab **Sommer 2016** wird darüber hinaus unsere Mensa als so genanntes „Lindenforum“ allen am Schulleben Beteiligten nicht nur Raum zum Essen bieten, sondern auch für Konferenzen, zum Aufenthalt in Freistunden und im Bereich des Ganztags zur Verfügung stehen.

Mit dem Schuljahr 2014/2015 wurde auch der gebundene Ganztag eingeführt, der jeweils montags, mittwochs und donnerstags für die neuen Fünftklässler aus Fachunterricht, Mittagspause, -essen und -betreuung, Förderstunde und Lernzeit besteht. Der Unterricht endet an diesen Tagen nach der neunten Stunde um 15.30 Uhr.

Neu in Verbindung mit dem Ganzttag sind auch die Profilklassen in Musik und Sport, die neben den Regelklassen mit Neigungsangeboten eine projektartig angelegte Vertiefung in der Unterstufe anstreben.

Das Kollegium setzt sich im aktuellen Schuljahr aus **91** Lehrerinnen und Lehrern sowie sieben Referendarinnen und Referendaren zusammen, welche gemeinsam insgesamt **1199** Schülerinnen und Schüler unterrichten. Die Größe der neuen Schule ermöglicht ein breit gefächertes Angebot sowohl im Differenzierungsbereich als auch in der gymnasialen Oberstufe.

Das Gymnasium kooperiert mit verschiedenen außerschulischen Partnern, etwa der Sparkasse Gummersbach-Bergneustadt, der Aggerenergie, der AOK Rheinland, dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, der Fachhochschule Köln (Campus Gummersbach), der Musikschule sowie **seit August 2015 mit den Sportvereinen TURA/TSV Dieringhausen, seit Januar 2016 mit der DLRG und seit August 2016 mit der AOK Rheinland / Hamburg.**

2. Das pädagogische Leitbild

Die fachliche und pädagogische Arbeit am Lindengymnasium steht unter den Leitbegriffen Verantwortung, Wertschätzung und Allgemeinbildung.

Unsere Schule gibt Sicherheit, Vertrauen und Unterstützung. Wir übernehmen füreinander Verantwortung und wir unterstützen uns gegenseitig im Schulalltag. Wir zeigen uns unserer Umwelt lokal und global gegenüber verantwortlich. Mit den uns anvertrauten Ressourcen pflegen wir einen nachhaltigen Umgang. Wir schätzen das Eigentum anderer und halten uns an gemeinsame Regeln und höfliche Umgangsformen. **Wir achten gemeinsam auf die Sicherheit und Gesundheit aller am Schulleben Beteiligten.**

Als Schulgemeinschaft schätzen wir alle Menschen und lernen uns mit ihnen auseinander zu setzen. Unser Miteinander richtet sich insbesondere auf die Schulgemeinschaft, die Stadtgesellschaft und Europa aus.

Wir vermitteln ein universell ausgerichtetes, kompetenzorientiertes Wissen. Ebenso bilden wir die entsprechenden kognitiven und emotionalen Fähigkeiten heraus. Jedes Kind hat einen Anspruch auf eine motivierende und innovative Lernumgebung. Eine breite Fächervielfalt ermöglicht die Teilnahme an Wettbewerben, Projektarbeit sowie fächerübergreifendem Unterricht. Unser gemeinsames Ziel ist es, auf eine internationale akademische Bildung, die Arbeitswelt sowie das Leben vorzubereiten.

Unser Ideal ist der verantwortungsbewusste, tolerante und gebildete Mensch.

3. Die Linde als Logo der Schule

Bereits beim Namensfindungsprozess spiegelt sich das Leitbild unserer Schule wider, da die gesamte Schulgemeinschaft die Verantwortung dafür übernommen hat. Jedes Mitglied der Schulgemeinschaft konnte sich im Rahmen eines Wettbewerbs an der Namensfindung beteiligen. Dabei wurden alle Beiträge vorgestellt und am Ende ist mit großer Mehrheit der neue Name „Lindengymnasium“ gewählt worden, aus dem das Logo resultierte.

Die Linden haben eine lange Kulturgeschichte und stehen symbolisch u. a. für Gerechtigkeit, Liebe, Frieden. Sie sind ein Platz, an dem die Gemeinschaft zusammenkommt.

Unser Lindengymnasium ist ein Ort, an dem die Gemeinschaft nicht nur in den Klassen selbst, sondern auch jahrgangs- und länderübergreifend gelebt wird. Dies zeigt sich in den zahlreichen Projekten und dem fächerübergreifenden Unterricht. Dadurch wird die Kommunikation untereinander gefördert und es bietet den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten, sich wertschätzend gegenüber den anderen zu verhalten. Der regelmäßige Schüleraustausch mit unseren Partnerschulen fördert die Kommunikation der Schülerinnen und Schüler weit über die Schulgrenze hinaus und führt nicht nur zu einer breit gefächerten Allgemeinbildung, sondern auch zu Toleranz gegenüber anderen Kulturen.

Des Weiteren steht das Logo unserer Schule für Frieden und Liebe. Das Lindengymnasium ist ein Ort, an dem ein friedlicher Umgang miteinander als selbstverständlich angesehen wird. Dies ist möglich, da wir unseren Mitmenschen kommunikationsbereit und tolerant begegnen.

Der Aspekt der Gerechtigkeit, für den die Linde steht, ist in vielen Bereichen unserer Schulgemeinschaft integriert. Als städtisches Gymnasium bieten wir allen sozialen Schichten die Möglichkeit, die Schule zu besuchen. Durch unsere Förder- und Fördermöglichkeiten gehen wir auf den individuellen Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler ein. Der Individualität der Schülerinnen und Schüler werden wir durch unser breitgefächertes Angebot der optionalen Fächerwahl gerecht. So kann bereits mit der 5. Klasse ein Schwerpunkt auf den musischen oder sportlichen Bereich gelegt werden. Für die Schülerinnen und Schüler, die sich noch nicht entscheiden möchten, gibt es die Möglichkeit, im Rahmen der Erprobungsstufe weitere Fächer zu durchlaufen und zu einem späteren Zeitpunkt eine Schwerpunktsetzung vorzunehmen. Dadurch werden wir den individuellen Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler gerecht.

Die Linde ist ein Baum, deren Entwicklung sich über einen langen Zeitraum hinzieht und viele Unterarten zu verzeichnen hat. Das städtische Lindengymnasium sieht sich auch als ein Ort, an dem die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit haben, sich über einen längeren Zeitraum individuell zu entwickeln. Diese Entwicklung wird durch die Kommunikation miteinander, die Wertschätzung untereinander, die universell ausgerichtete Bildung sowie durch die Übernahme von Verantwortung, Ausübung von Toleranz und Wertschätzung gefördert.



II. Umsetzung des Leitbildes in der schulischen Arbeit

1. Verantwortung

Unterricht:

Gemäß des pädagogischen Leitbildes unserer Schule, welches die gegenseitige Unterstützung hervorhebt, legen wir in unserem Unterricht viel Wert auf kooperatives Lernen, was ein mit- und voneinander Lernen ermöglicht. Darüber hinaus binden wir Projekte, wie z.B. „Fair trade“, in unseren Unterrichtsalltag mit ein, die den Schülerinnen und Schülern die lokale und globale Verantwortung ihrer Umwelt gegenüber vermitteln.

Individuelle Förder- und Förderprogramme ermöglichen einen differenzierten Umgang mit der Heterogenität der Leistungsniveaus unserer Schülerinnen und Schüler.

Darüber hinaus bieten wir als Europaschule jährlich unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich kulturell und sprachlich am Europatag fächerübergreifend mit verschiedenen Aspekten des Europagedankens auseinander zu setzen.

Um die Lernenden an ein verantwortungsvolles Handeln heranzuführen, besitzen die Jahrgangsstufen 5 - 9 einen Lernbegleiter, der ihnen die selbstständige Organisation ihres Unterrichtsalltages – auch im Ganztagsbetrieb – erleichtert.

Soziales:

Auch im sozialen Bereich orientiert sich unser Schulalltag eng an unserem Leitbild. Gemeinsame Regeln und höfliche Umgangsformen werden im Unterricht thematisiert und durch soziale Aufgaben im weiteren Tagesablauf vertieft. So wird z.B. der Ordnungsdienst in den Unterrichtsräumen, im Schulgebäude und auf dem Schulhof von den Klassen, bzw. Oberstufenschülern im eigenen Oberstufenraum, übernommen. Außerdem bieten Aufgaben wie Klassen- und Kurssprecher sowie die Schülervertretung (SV) weitere Möglichkeiten, die oben genannten Grundsätze zu verwirklichen.

Neben den im normalen Schulalltag durchgeführten Strategien erweitert das Sozialtraining, welches in der Jahrgangsstufe 7 durchgeführt wird, die Sozialkompetenzen der Heranwachsenden.

Des Weiteren lernen die Schülerinnen und Schüler anhand eines Schulfestes, dessen Erlös sozialen Projekten innerhalb und außerhalb der Schule zugutekommt, dass ihre Hilfe auch außerhalb des Schulalltages benötigt und gern gesehen wird. Folglich lernen sie dadurch Verantwortung für ihre Mitmenschen zu übernehmen. **Der jährlich durchgeführte „Tag für Afrika“ der Aktion Tagwerk soll unserer globalen Verantwortung im caritativen Bereich Rechnung tragen.**

Der soziale Bereich wird durch die Sozialberatung der Schule komplettiert.

Außerunterrichtliches:

Einen besonderen Stellenwert nehmen an unserer Schule die außerschulischen Projekte ein. Darunter verstehen wir diverse Kurs- und Klassenfahrten, die zum einen der Vertiefung von allgemeinbildendem Wissen dienen und zum anderen die Gemeinschaft der Klassen/Kurse sowie die gegenseitige Rücksichtnahme stärken sollen. Bei der Skifahrt ist es beispielsweise



entscheidend, dass die Schülerinnen und Schüler bereit sind, sich gegenseitig zu unterstützen und aufeinander zu achten.

In der Oberstufe werden die Schülerinnen und Schüler in Form des Berufspraktikums, der Berufsinformationswoche und weiterer berufsberatender Angebote auf den künftigen Lebensweg vorbereitet.

Daneben bieten Arbeitsgemeinschaften (AGs) den Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten, ihre Begabungen umzusetzen. Hierbei ist die Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen häufig essentiell. Zum Beispiel findet alle zwei bis drei Jahre ein jahrgangsstufenübergreifendes Musical statt, welches von den Schülerinnen und Schüler ein breites Spektrum an Sozialkompetenzen, Selbstvertrauen, gegenseitiger Rücksichtnahme und Verantwortung füreinander erfordert.

Auch im Bereich der neuen Medien können sich die Schülerinnen und Schüler einbringen und zu Medienscouts ausbilden lassen, um ihren Mitschülern in diesem Bereich mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Zwei schulische Feiern runden unser Angebot im außerunterrichtlichen Bereich ab. Seit dem Schuljahr 2015/2016 finden der Lindenbasar mit caritativem Schwerpunkt am Samstag vor dem ersten Advent sowie das eher gesellige Lindenfinale am letzten Samstag vor den Sommerferien statt.

2. Wertschätzung

Viele der bereits oben genannten Aspekte sind eng mit dem Bereich der Wertschätzung verknüpft.

Dazu zählen u.a. der Unterricht sowie die AGs, in denen die Leistungen der Schülerinnen und Schüler durch positive Rückmeldungen durch die Lehrkörper oder die Öffentlichkeit verstärkt und wertgeschätzt werden. Die Förder- und Forderprogramme, welche von Schülerinnen und Schüler ausgearbeitete Projekte besonders hervorheben, bieten ebenso Raum für die Anerkennung der schulischen Leistungen, wie auch die Schulfeste und das Sozialtraining. Darüber hinaus soll die Teilnahme am Projekt „Lernpotenziale. Individuell fördern im Gymnasium“ die Entwicklung eines umfassenden Konzeptes zur individuellen Förderung mit sich bringen. In all diesen Punkten wird die Wertschätzung der Arbeit der Schülerinnen und Schüler durch positive Rückmeldungen oder auch durch öffentliche Anerkennung hervorgehoben.

Darüber hinaus werden besondere Leistungen, wie z.B. die Teilnahme an sportlichen Wettkämpfen, am Vorlesewettbewerb, oder anderer (z.B. mathematischer oder fremdsprachlicher) Wettbewerbe sowohl im laufenden Schuljahr als auch bei der Schuljahresabschlussveranstaltung honoriert. Dazu zählen ferner Auszeichnungen wie der Förder- und Eva-Tarnow-Preis, welche beide für besondere schulische Leistungen verliehen werden.

Für das große Engagement von Müttern unserer Schülerinnen und Schüler in der Cafeteria oder der Bibliothek bedankt sich die Schule in Form einer Einladung zu einem gemeinsamen, von Schülerinnen und Schüler vorbereiteten, Abendessen.



Sämtliche besonderen Aktivitäten der Schule finden Erwähnung in der Schulzeitung „Lindenblatt“. An dieser arbeiten Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 - 12 und Lehrer gemeinsam.

3. Allgemeinbildung

Das schulische Leitbild wird durch den Allgemeinbildungsgedanken komplettiert. Wie aus den schulinternen Lehrplänen der einzelnen Fächer hervorgeht, wird im Unterricht der zu unterrichtenden Fächer Wissen kompetenzorientiert vermittelt.

Zudem haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ihre fremdsprachlichen Kompetenzen im bilingualen Unterricht (englisch/ französisch) zu vertiefen und zusätzliche Abschlüsse, wie das Abibac sowie sprachliche Zertifikate, z.B. das Exzellenzlabel Certilingua oder Cambridge-Zertifikate, zu erwerben. Das Allgemeinwissen wird durch Exkursionen, Wandertage, Studienfahrten oder auch den jährlichen Austausch mit unserer Partnerstadt in Frankreich vertieft. Weiterhin erwerben die Schülerinnen und Schüler Informationen für ihren weiteren Lebensweg anhand der berufsinformierenden Angebote.

Innerhalb der Schulgebäude besteht die Möglichkeit eines selbstgesteuerten Lernens in unseren hervorragend ausgestatteten Bibliotheken. Die hier verantwortlichen pädagogischen Mitarbeiter organisieren jährlich zudem einen Projekttag zum Thema Bücher. Darüber hinaus werden Einführungskurse im Hinblick auf eine gezielte Literaturrecherche angeboten. Alle angesprochenen Aspekte gehen miteinander einher und bedingen sich gegenseitig.

III. Schulentwicklung

1. Ziele

a) Weiterentwicklung des Ganztags

b) Gestaltung der Arbeitsabläufe: Gebäudewechsel, Stundenrhythmisierung

c) Erarbeitung eines Medienkonzepts

d) Weiterentwicklung der „Internationalen Förderklassen“

e) Schulprofil und Außendarstellung

2. Arbeitsschwerpunkte

a) Weiterentwicklung des Ganztags

Trotz einer eher skeptischen Grundhaltung vieler Eltern gegenüber dem Ganztags ergab eine erste Evaluation im Herbst 2014, dass die meisten mit dem Ganztagskonzept am Lindengymnasium sowie den damit verbundenen Abläufen und Inhalten absolut zufrieden sind und ihre Kinder gut aufgehoben sehen. Darüber hinaus belegen sowohl die Bestellungen (ca. 230) als auch die Ergebnisse der Umfrage, dass das Mittagessen innerhalb



der Schülerschaft eine hohe Akzeptanz erfährt. Gleiches gilt für den neu eingeführten Lernbegleiter als Informations- und Kommunikationsmedium. **Ein wichtiger Schritt war die Fertigstellung und Einweihung der neuen Mensa mit integrierten Mehrzweckräumen, die nicht nur für Schülerinnen und Schüler im Ganztagsbetrieb zu einem Treffpunkt und Kommunikationszentrum geworden ist.** Die mit dem Neubau des Lindenforums einhergehende Neugestaltung des Schulhofes wird unter Mitwirkung aller am Schulleben Beteiligten eine wichtige Folgemaßnahme darstellen, **deren Fertigstellung im Herbst 2016 erfolgt.**

Dass die Entwicklung des Ganztages ausdrücklich Prozesscharakter besitzt, wird auf den regelmäßig stattfindenden Teilkonferenzen zum Ganzttag deutlich, bei denen im regen Austausch z.B. Vereinbarungen zu den Lernzeiten, der Mittagspause sowie der Nutzung der Räumlichkeiten getroffen werden.

Wichtig ist und bleibt demnach neben der intensiven Zusammenarbeit zwischen unterrichtendem und betreuendem Personal, Ganztagskoordination und Schulleitung die regelmäßige Rückmeldung durch die Schüler- und Elternschaft, um den Ganzttag für alle Beteiligten so optimal wie möglich zu gestalten.

b) Gestaltung der Arbeitsabläufe: Gebäudewechsel, Stundenrhythmisierung

Die Unterteilung des Städtischen Lindengymnasiums in zwei Standorte im Rahmen der Fusion ist nach wie vor nicht optimal. Für die mittel- bis langfristige Zukunftsplanung wird vor allem die Stundenrhythmisierung ein wesentliches Instrument sein, um die Gebäudewechsel zu minimieren. **Eine erste Entlastung für die Schülerinnen und Schüler bewirkte die feste Gebäudezuordnung der Sekundarstufe II, die eine Minimierung der Gebäudewechsel bewirkte. Mit dem aktuellen Schuljahr 2016/2017 soll die Stundenrhythmisierung mit A- und B-Wochen und die für alle Schülerinnen und Schüler eingeführte Mittagspause zusätzliche Entlastung bringen.**

c) Erarbeitung eines Medienkonzepts

Nahezu alle Schülerinnen und Schüler unserer Schule nutzen digitale Medien und sind in sozialen Netzwerken organisiert, die oft unkritisch verwendet werden. Alle Fächer legen deshalb besonderes Augenmerk auf die Beherrschung von Informations- und Kommunikationstechnologien und deren kritischer Reflexion. Darüber hinaus votierten die Schulpflegschaft, die Lehrerkonferenz sowie die Schulkonferenz für die Entwicklung eines umfassenden und fächerübergreifenden Medienkonzepts. Eine entsprechende Arbeitsgruppe wird dieses Konzept **in Anlehnung an den Medienpass NRW** entwickeln.

d) Weiterentwicklung der „Internationalen Förderklassen“

Zurzeit besuchen insgesamt 31 Kinder und Jugendliche unterschiedlichen Alters die Internationale Förderklasse des Lindengymnasiums, die Frau Teuchert und Frau Stein leiten. Vorrangiges Ziel ist der Erwerb der deutschen Sprache; daneben nehmen die Schülerinnen und Schüler am Regelunterricht in ihren Klassen bzw. Kursen teil. Unterstützt werden sie von Schülerpaten aus der Oberstufe, die sich in ihren Freistunden ehrenamtlich engagieren. **Aufgrund der unsicheren Lage und den sehr schwankenden Zuweisungen ist es**



umso wichtiger, den Schülerinnen und Schülern durch ein solides Konzept hinsichtlich räumlicher, personeller und materieller Ausstattung ein entsprechendes Fundament zu bieten. Ein regelmäßiger Austausch ist durch die Klassenkonferenzen und die Gespräche zwischen Klassenleitung, Schulleitung und Sozialarbeitern gewährleistet.

e) Schulprofil und Außendarstellung

Die Schulentwicklungsgruppe wird im Schuljahr 2016/2017 in den AGs „Kernideen“ und „Fahrtenkonzept“ daran arbeiten, das Schulprofil klarer herauszustellen, um im inner- und außerschulischen Bereich die eigentlichen Schwerpunkte des Lindengymnasiums noch präsenter zu machen und öffentlichkeitswirksam darzustellen.

3. Evaluation

Eine erste Evaluation des Ganztags im Herbst 2014 beinhaltete einen Fragebogen für die Schüler- und Elternschaft sowie für das Kollegium (vgl. 2.a).

Eine Evaluation mithilfe von SEIS wurde im November 2015 durchgeführt und hat gezeigt, dass das Lindengymnasium in vielen Bereichen auf einem guten Weg ist; dies bestätigte die Unfallkasse durch die Verleihung des Schulentwicklungspreises „Gute gesunde Schule“ am 21.09.2016.

Fettdruck: Neuerungen im aktuellen Schuljahr